



GREEN FILMING

Green Filming ist dem Österreichischen Filminstitut ein wesentliches Anliegen. Grünes Produzieren ist in vielen Ländern bereits Standard und wesentlicher Bestandteil von Förderkonzepten im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Einsparung von CO₂-Emissionen.

→ ARBEITSGRUPPE GREEN FILMING

Das Österreichische Filminstitut ist daher seit Ende 2019 Teil der Arbeitsgruppe GREEN FILMING (ausgehend vom BMKOES). Diese wurde ins Leben gerufen, um die Einbindung von ökologisch-nachhaltigen Kriterien als einheitliche Qualitätsstandards in die nationalen und regionalen Filmförderungsrichtlinien sicherzustellen.

→ GREEN BEAUFTRAGTE

Im Zuge dessen hat das Österreichische Filminstitut eine eigene Green Beauftragte für diese und alle künftigen Belange hinsichtlich Green Filming eingesetzt (Mag.^a Nina Hauser).

→ KOOPERATIONEN

Die enge Kooperation mit der Lower Austrian Film Commission (LAFC) und mit dem internationalen Green Film & TV Experten und Referenten Philip Gassmann ist wesentlicher Bestandteil unserer Aktivitäten. Wir setzen hier auf Zusammenarbeit und Fach-Expertise.

<https://www.lafc.at/greenguide/> | <http://www.greenfilmtools.com/>

Im Zuge dieser Kooperation hat das OFI auch seine Räumlichkeiten für ein einwöchiges „Weiterbildungsseminar Green Filming“ von und mit Philip Gassmann von 04.-07. März 2020 zur Verfügung gestellt, um das Thema der heimischen Filmbranche erstmals detailliert und praxisorientiert näherzubringen.

RICHTLINIE UZ 76

GREEN PRODUCING IN FILM UND FERNSEHEN - DAS ÖSTERREICHISCHE UMWELT-ZEICHEN:

Im Zuge der Überarbeitung der Richtlinie UZ 76 Green Producing in Film und Fernsehen Version 2.0 des Österreichischen Umweltzeichens wurde unter Einbindung der Branche in Form eines Multi-Stakeholder-Prozesses eine aktualisierte Version erarbeitet. Dies verdeutlicht, wie zentral das Thema der Nachhaltigkeit in der Filmproduktion ist. Green Producing wird in künftigen Film- und Fernsehproduktionen nicht mehr wegzudenken sein.

https://www.umweltzeichen.at/file/Richtlinie/UZ%2076/Long/UZ76_R2a_Green_Producing_2021.pdf

RICHTLINIENERGÄNZUNG DES ÖSTERREICHISCHEN FILMINSTITUTS – GREEN PRODUCING

– gültig ab 01.01.2021

Das Österreichische Filminstitut hat in der Aufsichtsratssitzung vom 02.12.2020 mit Wirkung vom 01.01.2021 eine Richtlinien-Ergänzung beschlossen, die die Voraussetzungen für Förderungen um den Bereich „Green Producing“ ergänzt (siehe neuen Punkt 6.1.7. der RL).

Demnach sind die produktionsbezogenen Vorgaben der Richtlinie UZ 76 Österreichisches Umweltzeichen „Green Producing in Film und Fernsehen“ in der geltenden Fassung zu berücksichtigen und dem Filminstitut ab 01.01.2022 für in der Herstellung geförderte Produktionen nach Abschluss der Produktion, spätestens bis zur Endabrechnung, die nach den produktionsbezogenen Vorgaben der Richtlinie UZ 76 getroffenen Maßnahmen für eine umweltgerechte und nachhaltige Produktion in Form eines detaillierten Abschlussberichts verpflichtend zu belegen.

Dadurch soll ein wesentlicher Beitrag zu den nationalen und europäischen Klimaschutzziele eines ökologisch nachhaltigen Produzierens als zeitgemäßer Qualitätsstandard für vom Filminstitut in der Herstellung geförderte Filme eingeführt werden.

Weiters sollen beteiligte Produktionsfirmen bei der Implementierung der Öko-Standards unterstützt werden. So werden künftig Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der ökologischen Filmproduktion gezielt und erweitert (auch mit über 2/3 der Kosten) gefördert. Etwaige Mehrkosten für die Einhaltung der Kriterien im Rahmen der Filmherstellung sind grundsätzlich ebenso förderfähig (vorbehaltlich einer kalkulatorischen Überprüfung) und können in den Herstellungskosten entsprechend kalkuliert werden.

<https://filminstitut.at/foerderung/richtlinien>

WEITERE ÄNDERUNGEN HINSICHTLICH NACHHALTIGKEIT DES ÖSTERREICHISCHEN FILMINSTITUTS

Wir setzen auch bei uns an. Green Filming ist nicht nur ein Thema für geförderte Filme, sondern auch für uns als Organisation. Wir arbeiten daher auch an Konzepten zum Thema „Green Office“ in allen Bereichen der Förderadministration. Als erster Schritt ist hier die komplette Umstellung auf digitale (papierlose) Einreichungen zu nennen.

Unter dem Motto OFI GOES GREEN wurden bereits erste Schritte umgesetzt, um auch im allgemeinen Bürobetrieb (Müll, Materialien, etc.) auf mehr Nachhaltigkeit zu setzen.

Unser Ziel ist es, auch uns selbst punkto Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit (Reisen, Sitzungen, Beschaffungen etc.) laufend zu verbessern und dadurch einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.